

August 2025

## Tablets im Unterricht

Liebe Eltern,

unsere Schüler arbeiten nun seit einigen Jahren mit Tablets/Convertibles im Unterricht. Perspektivisch werden digitale Endgeräte zunehmend eine größere Rolle im weltweiten Unterrichtsgeschehen spielen, und auch das EvG wird diese Entwicklung begleiten. Viele Familien denken über eine Anschaffung eines Tablets nach, deshalb möchten wir aufgrund unserer Beobachtungen im Schulalltag einige Hinweise und Hilfestellungen geben:

1. Generell möchten wir unseren Schülern die Möglichkeit gewähren, ab Klasse 8 mit einem eigenen Gerät Unterrichtsmitschriften zu führen, Arbeitsblätter auch digital zu bearbeiten und Arbeitsaufträge mit entsprechenden Programmen zu erledigen. Die Vorteile einer digitalen Strukturierung sind vielfältig. Als ein maßgeblicher Punkt zählt dabei die Vollständigkeit aller Hefter und Arbeitsblätter in digitaler Form bei gleichzeitiger Reduktion von mitzubringendem Material. Auch das gleichzeitige Bearbeiten von verschiedenen Projekten (Texte/PowerPoints/MindMaps usw.) durch Schüler und Lehrer wird perspektivisch noch mehr in den Unterricht eingebunden werden. Sollte es aus Sicht der Eltern und ihres Kindes sinnvoll erscheinen, bereits vor Klasse 8 mit einem Tablet zu arbeiten, ist diese Möglichkeit als Einzelfallentscheidung mit dem Klassenlehrer und der Schulleitung zu besprechen.
2. Diese Möglichkeit stellt keine Verbindlichkeit dar - wer generell **lieber analog** arbeitet, hat die Möglichkeit dazu und erfährt in der Unterrichtsgestaltung keinen Nachteil. Die elementare Auseinandersetzung mit digitalen Arbeitsweisen wird weiterhin über den Fachunterricht mit seinen medienkundlichen Einschüben abgesichert.
3. Wenn Sie, wie viele Eltern in den letzten Monaten, darüber nachdenken, Ihrem Kind ein entsprechendes Gerät anzuschaffen, möchten wir Ihnen als Schule **kein spezifisches Gerät vorschreiben**, die einzige Bedingung besteht darin, dass das Gerät eine handschriftliche Eingabe mit **kapazitivem Stift** ermöglicht. In den Elternhäusern bestehen unterschiedliche digitale Infrastrukturen, die wir ungern durcheinanderbringen wollen. Die Möglichkeiten der vermittelbaren Inhalte im Blick möchten wir dennoch einige Hinweise geben:
  - a. In den letzten Jahren hat es einen großen Fortschritt bezüglich der nutzbaren mobilen Programme gegeben, sodass, wenigstens im Schulalltag, die meisten Textverarbeitungsprogramme u.Ä. keine bzw. kaum Nachteile in ihrer Funktionalität gegenüber Desktopgeräten hat. So ist die Anschaffung eines **Windows-Convertibles** (z.B. die Surface-Reihe) auf keinen Fall ein Fehler, aber allein wegen des Betriebssystems nicht mehr notwendig.

- b. Der interne Speicher/SSD sollte bei wenigstens 128GB liegen bzw. sollte der Speicher erweiterbar sein.
- c. **Android**-Tablets mit Stift (bes. von Samsung) sind gut für den Unterricht geeignet, im Schulalltag funktionieren diese Geräte bisher problemlos.
- d. Nicht wenige Schüler bringen ein **iPad** zum Arbeiten mit in die Schule, die Schüler sind zufrieden damit. Allerdings hat es sich gezeigt, dass einige Programme, die sich auf Windows/Android Geräten kostenlos installieren lassen, unter iOS zusätzliche Kosten verursachen. Die Funktionalität einiger kostenloser Programme ist zudem eingeschränkt. Dateien können über iPads nicht so unkompliziert, z.T. auch gar nicht an den Lehrer/Mitschüler weitergeleitet werden, wenn der Empfänger nicht auch ein iPad besitzt. Der Speicherplatz bei Geräten von Apple ist nicht erweiterbar und die Geräte selbst sind nicht zu anderen Gerätetypen/Betriebssystem hin offen, wohingegen eine fortschreitende Verzahnung von Android und Windows vorliegt. Im Schulalltag scheinen die Router mancher iPads mitunter größere Probleme zu haben, sich mit dem Schüler W-LAN zu verbinden. Davon abgesehen spricht nichts gegen die Nutzung eines iPads und viele Schüler arbeiten zufrieden damit.

-> Zu beachten ist, dass jedes Convertible/Tablet je nach Angebot mit oder ohne Zubehör wie Tastatur verkauft wird. Auch wenn wir in erster Linie auf die handschriftliche Eingabe setzen, empfiehlt sich ab der Oberstufe für die weitere Benutzung des Geräts eine physische Tastatur z.B. für Rechercheaufgaben. Am EvG kommen mittlerweile auch E-Ink-Geräte zum Einsatz, die in ihrer Funktion als Hefterersatz ausgesprochen empfehlenswert sind.

- 4. Eine **Kostenübernahme** für die Anschaffung eines eigenen Geräts seitens der Schule ist nicht möglich und entspricht auch nicht der bundesweiten Schulpraxis. Selbst in verpflichtenden iPad-Klassen anderer Schulen müssen die Eltern die Kosten des Geräts selbst tragen, obwohl der Zugriff auf das Gerät im Vergleich zu einem eigenen Gerät eingeschränkt und durch das Schulamt administriert wird. Unser Modell sieht vor, dass das Gerät des Schülers in seiner eigenen Verantwortung liegt und keinem externen Zugriff unterliegt und damit auch über den Schulalltag hinaus nutzbar bleibt.

Unsere Schule bietet ein Microsoft-Office education Paket für die Schüler, mit dem alle Office-Anwendungen (Word/PowerPoint/Excel/Teams/Outlook usw.), aber auch eine Cloud und ein Mail-Account nutzbar sind. Diese Accounts können in der Regel unkompliziert mit den Tablets verknüpft werden.

Unser zu unterschreibendes Regelsystem zum Umgang mit Tablets/Convertibles finden Sie im separaten Dokument.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen natürlich gern beratend zur Seite.

Wir freuen uns auf die Möglichkeit, mit Ihren Kindern die Schule digitaler und arbeitserleichternder zu gestalten und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr Evangelisches Gymnasium Meiningen

Anhang: Empfohlene Programme zur Mitschrift im Unterricht (mit Synchronisierungs- bzw. Backupfunktion):

Windows	OneNote, Noteshelf, nebo, Samsung Notes
Android	Notewise, Penly, Samsung Notes (nur Samsung), Noteshelf, J-Notes, Kilonotes, nebo, penly, OneNote, Goodnotes
iOS	GoodNotes, Noteshelf, notewise, Notability, nebo, OneNote